

Qualitätsmerkmale

Die Integrationsagenturen sind wichtige **Partner und Berater** für die Kommunalpolitik und -verwaltung, für Institutionen, Einrichtungen und Dienste in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Gesundheits- und Sozialwesen, für Initiativen und Einzelpersonen, die sich mit Fragen gelingender Integration befassen (wollen).

Die Integrationsagenturen der Caritas sind **Teil der Fachdienste für Integration und Migration (FIM)**. Diese Fachdienste bieten in der Regel auch Migrationserstberatung und Hilfen für Flüchtlinge und Menschen ohne Aufenthaltsstatus an. Der Dialog der Kulturen und Religionen sowie Antidiskriminierungsarbeit gehört ebenfalls zum Aufgabenprofil.

Das **Methodenspektrum** der Fachdienste und ihrer Mitarbeitenden umfasst Stadtteilmanagement, Netzwerkarbeit, Casemanagement, Projektarbeit, Beratungs- und Gruppenarbeit, Kenntnisse der Organisationsentwicklung, fundierte interkulturelle Kompetenz und vielfältige Sprachkompetenz.

Qualitätssicherung erfolgt auf der Grundlage des Qualitätshandbuchs der Caritas-Fachdienste für Integration und Migration in NRW und durch kontinuierliche Fortbildung.

Die **katholische Kirche und ihre Caritas** haben sich immer um Fremde gesorgt, sie in ihrer Mitte aufgenommen und Hilfen vermittelt. Geleitet von diesem Auftrag ist die Caritas im Rahmen von Zuwanderung und wachsender kultureller Vielfalt in allen gesellschaftlichen Bereichen Dienstleister im Integrationsprozess und Anwalt für alle Menschen mit Migrationshintergrund, die unsere Unterstützung benötigen.

Die Integrationsagenturen werden gefördert vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.

Sie erreichen uns:

 Die Welt hat viele Gesichter.

FIM

Fachdienst für Integration und Migration

Integrations-agentur

Herausgegeben von den Diözesan-Caritasverbänden in NRW: Aachen · Essen · Köln · Münster · Paderborn 10/07 • Design: Alexander Schmid

INTEGRATIONSAGENTUREN
NORDRHEIN-WESTFALEN
Vielfalt ist unsere Stärke.



Ziel und Aufgabe der Integrationsagenturen ist, die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte stärker als bisher voranzutreiben.

Dieses Ziel lässt sich nur mit Partnern erreichen. Zielgruppen und Partner der Integrationsagenturen sind Institutionen, Haupt- und Ehrenamtliche:

Leitungen und Mitarbeitende von Einrichtungen und Diensten, Multiplikatoren, Migrantenselbstorganisationen, bürgerschaftlich Engagierte im Stadtteil mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.

Integration voranbringen durch...

bürgerschaftliches Engagement von/für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

- ▶ motiviert, aktiviert, qualifiziert und begleitet Ehrenamtliche, Multiplikatoren und Migrantenselbstorganisationen zur Mitwirkung am Gelingen der Integration
- ▶ mobilisiert und unterstützt die Selbsthilfe von Migranten
- ▶ begleitet und organisiert den Einsatz von Ehrenamtlichen

Integration gemeinsam fördern durch...

- ▶ Erschließen von ehrenamtlichem Engagement und Selbsthilfe für Integrationsarbeit
- ▶ Vernetzen der Migrantenorganisationen und Einbeziehen in die lokalen Strukturen
- ▶ Beteiligen der Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte am Entstehen passgenauer Angebote

interkulturelle Öffnung in sozialen Diensten und Einrichtungen

- ▶ sensibilisiert und motiviert Dienste und Einrichtungen zur interkulturellen Orientierung und Öffnung
- ▶ berät und begleitet interkulturelle Öffnungsprozesse
- ▶ konzipiert und organisiert Fortbildungen zur interkulturellen Kompetenz gemeinsam mit den anfragenden Diensten und Einrichtungen

- ▶ Erkennen von Entwicklungsbedarfen zur interkulturellen Öffnung
- ▶ Erarbeiten von Handlungsschritten zur interkulturell sensiblen und kompetenten Organisation
- ▶ Erleichtern des Zugangs für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
- ▶ Geschulten Umgang mit Menschen anderer Herkunft, Sprache und kultureller Prägung

Integrationsarbeit im Sozialraum

- ▶ erstellt Sozialraumanalysen zur Feststellung des Bedarfs für bessere Integration und konzipiert sozialräumliche Angebote
- ▶ ist Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme im Integrationsprozess vor Ort
- ▶ erschließt vorhandene Netzwerke und baut neue auf

- ▶ Bedarfsgerechte Angebote im Sozialraum
- ▶ Abbau von Isolation und Segregation im Sozialraum
- ▶ Anregungen und Unterstützung bei integrationsfördernden Aktivitäten

Antidiskriminierungsarbeit

- ▶ vermittelt bei Konflikten im Sozialraum
- ▶ sensibilisiert und informiert über Diskriminierung

- ▶ Planung und Durchführung von Trainings gegen Gewalt und Diskriminierung
- ▶ Konfliktbearbeitung, Konfliktprävention